

AG- Angebote:

AG Fahrradwerkstatt

Inhalte:

- Reperatur von alten Fahrrädern
- Durchführung des Werkstattbetriebes
- Verschiedene Aktionen wie Fahrradkontrolle

Persönlichkeitsstärkung

- Einübung der Verantwortungsübernahme
- Vermittlung einer sozialen Kompetenz
- Stärkung des Selbstbewusstseins
- Förderung der Selbständigkeit im Lernprozess
- Befähigung zur Kritik und Selbstkritik

Leistungsqualifizierung

- Beherrschung der Grundanforderungen D
- Beherrschung der Grundanforderungen M
- Verständnis der Arbeits- und Wirtschaftswelt
- Leistungsverhalten
- Berufsvorbereitende Leistungsqualifizierung

Eignungsorientierung

- **Eignungsorientierende Unterrichtsarbeit**
- **Eignungsorientierende Arbeit auf der Basis von Lernortkooperationen**
- Eignungsorientierende Beratungsarbeit auch unter Einbezug externer Berater

Beteiligung:

- SchülerInnen
- FachlehrerInnen
- Jugendzentrum Großheide
- Vereine oder Privatpersonen als Sponsoren und Anleiter
- Berufsberatung

Nachhaltigkeit:

Die SchülerInnen profitieren von den erworbenen Kenntnissen, denn sie erwerben Erfahrungen im Umgang mit dem Werkstoff Metall und bekommen so eine Orientierungshilfe über dieses Berufsfeld. Zudem wird das Durchhaltevermögen trainiert und die Teamfähigkeit gefördert.

Durch unterschiedliche Aktivitäten und die Einbindung regionaler Kooperationspartner ist die Fortführung der AG sichergestellt. Durch einen Antrag bei der Gemeinde Großheide wird versucht, die Vernetzung von der Schule mit dem Jugendzentrum zu verbessern, indem für das kommende Jahr die Fahrrad- AG in eine Schülerfirma umgewandelt werden soll.

Vernetzung:
(Fächer, Projekte)

Erziehungskonzept, NiKo- Projekt, Wirtschaft, Berufsberatung

Viele Ideen für Freizeitgestaltung

Schulzentrum Großheide bietet gemeinsam mit Förderschule verschiedene AGs an

Mit dem großen Angebot brauchten sich die Großheider keinesfalls hinter Ganztagschulen zu verstecken.

Großheide/reh – In Anlehnung an das Präventions- und Integrationsprojekt „PRINT“ bietet die Haupt- und Realschule Großheide mit Beginn des neuen Schuljahres den Klassen fünf bis zehn wieder ein vielfältiges Angebot an Arbeitsgemeinschaften an. Dabei arbeitet das Schulzentrum erneut mit der Förderschule für Lernhilfe in Großheide zusammen.

„Wir haben mit der Kooperation schon während des „Print“-Projekts sehr gute Erfahrungen gemacht“, unterstreicht Lehrerin Elke Feldkamp, zuständig für sämtliche Kulturangebote an der Schule. Seitdem würden die Lehrer schulübergreifend zusammenarbeiten. Das wiederum fördere auch den Gemeinsinn unter den Schülern. Von der Integration würden beide Seiten profitieren, stellt Feldkamp heraus.

Die Arbeitsgemeinschaften werden an zwei Nachmittagen in der Woche angeboten und zwar dienstags und mittwochs. Im neugestalteten Essraum der Schule steht dann allen teilnehmenden Schülern ein Mittagessen zur Verfügung.

Auswahl zwischen 25 verschiedenen Projekten

Insgesamt haben rund 550 Schülerinnen und Schüler die Wahl zwischen 25 Projekten, vom Maschinenschreiben am PC über verschiedene Sportarten bis hin zu musikalischer und kreativer Beschäftigung. Ziel ist eine sinnvolle Freizeitgestaltung, bei der Neigungen vertieft werden sollen. Einige Angebote bereiten zudem gezielt auf das Berufsleben vor.

Das umfangreiche Angebot, das auch Bücherei, Internet-Café und Kontakte zur Sozialpädagogin Martina Kipry einschließt, geht stark in Richtung Ganztagschule. „Und das, obwohl wir noch



Nicht nur vormittags eine Anlaufstelle für die Jugendlichen: das Schulzentrum Großheide.

gar keine sind“, betont Elke Feldkamp.

„Wir haben mit der Kooperation sehr gute Erfahrungen gemacht“

ELKE FELDKAMP

Positiv bewertet die Pädagogin die Unterstützung durch Vereine und Institutionen in der Gemeinde. Dazu zählen das DRK Hage-Großheide, das „Schulsanitäter“ ausbildet, das Jugendzentrum mit verschiedenen Angeboten, die

Theatergruppe Großheide mit „Plattdeutsches Theater“, der KBV Frisia mit „Klootschießen“ oder der Musikzug Großheide mit „Musik erlernen im Verein“.

Auch Kunstschule Norden ist beteiligt

Mit im Boot sind auch die Kunstschule Norden und die Kreismusikschule sowie der pensionierte Lehrer Arend Ihnen, der gleich mehrere Kurse anbietet. Einige Angebote wie

„Cheerleader“ oder „Streitschlichter“ kommen sogar von den Schülern selbst.

Die Teilnahme an den Arbeitsgemeinschaften ist freiwillig. In dieser Woche können die Schülerinnen und Schüler erst einmal in die einzelnen Kurse hineinschnuppern, bevor sie sich endgültig für eine AG festlegen. Das Programm wird teilweise gefördert über das PRINT-Projekt, das im November dieses Jahres ausläuft.



Die Großheider Förderschüler können sich dank des Einsatzes der Fahrrad-Werkstatt über 18 weitere Räder freuen.

FOTO: MÜHLFRIED

Fahrrad-Fuhrpark für Förderschule

RAD-WERKSTATT Großheider Jugendliche übergeben selbst aufgemöbelte „Drahtesel“

Die jungen Bastler treffen sich regelmäßig sonntags. Für ihren großen Einsatz gibt es viel Lob.

GROSSHEIDE/PM – Die Förderschule Großheide besitzt jetzt einen richtigen Fahrrad-Fuhrpark, auf den die Schulklassen spontan zurückgreifen können. Voller Stolz übergaben Stefan Rosenberg, Stanislaw Plachora, Timo Pohlers, Markus Ortschikowski, Lukas Rabenstein und Jugendzentrumsleiterin Birgid Fischer sowie Jugendleiter Thomas Kleen insgesamt 18 frisch aufgemöbelte „Drahtesel“. Damit steht jetzt allen Schul-

kindern, auch denen, die mit dem Bus kommen, ein Fahrrad für einen Ausflug oder ein Projekt zur Verfügung. Die Fahrradwerkstatt wird zukünftig für diesen Bestand auch die anfallenden Reparaturdienste übernehmen. Seit September 2007 werkten die Jungen aus der fünften, sechsten und neunten Klasse der Realschule Großheide an jedem Sonntagabend von 9.30 bis 11 Uhr mit großer Begeisterung in der Fahrradwerkstatt. Dabei bewiesen sie Durchhaltevermögen: Bei Wind und Wetter kamen sie mit ihren Rädern oder wurden von ihren Eltern zur Werkstatt gefahren. Betreut wurden sie ab-

wechslend von Birgid Fischer und Thomas Kleen, einem ausgebildeten Jugendleiter, der im Rahmen seiner begrenzten Freizeit engagiert im Großheider Jugendzentrum tätig ist. „Ich bin besonders stolz auf die Jungen“, lobte Fischer. „Sie kamen ganz zuverlässig jeden Sonntagabend und haben mit viel Einsatz in der Fahrradwerkstatt gearbeitet.“

Die Werkstatt wurde, wie seinerzeit berichtet, 2004 von Birgid Fischer ins Leben gerufen. Das Reiseunternehmen Buck aus Großheide

stellte dafür eine Halle zur Verfügung. Wegen Umbauarbeiten musste die Fahrradwerkstatt allerdings 2006 ein neues Domizil finden, was auch gelang. Der Unternehmer Gerold deVries stellt

„Die Jungen haben mit viel Einsatz gearbeitet“

BIRGID FISCHER

der Fahrradwerkstatt seit 2006 in der alten Molkekei in Westende einen Kellerraum zur Verfügung. Hier wird seitdem geschraubt und gewerkelt.

Die Gemeinde, hiesige Betriebe sowie die Schulen unterstützen diese AG ebenfalls tatkräftig. Die aus der Bevölkerung geschenkten

Fahrräder werden abgeholt, reparierte Räder zur Schule gefahren. „Diese Transporte wären sonst kaum zu bewerkstelligen“, hob Fischer hervor.

In der Schule wird regelmäßig zu Schuljahresbeginn diese Fahrradwerkstatt in AG-Form den Schülern angeboten. Und jedes Jahr finden sich begeisterte Bastler, die dann an den Fahrrädern schrauben.

„Schön wäre es, wenn wir das eine und andere nicht mehr benötigte, gut erhaltene Fahrrad geschenkt bekommen könnten, um es gegebenenfalls gegen abgängige Fahrräder austauschen zu können“, sagte Fischer.

20.11.2006

Kaputte Drahtesel stellen für die Jugendlichen kein Hindernis dar

Seit zwei Jahren gibt es in Großheide die Fahrrad-AG – Die Hobbyhandwerker treffen sich sonnabends in der alten Molkerei

Westerende/jr – Hier wird gewerkelt, geschraubt, geölt und geputzt – seit zwei Jahren beschäftigt sich die Fahrrad-AG der Förderschule, der Haupt- und Realschule sowie des Jugendzentrums Großheide damit, den schuleigenen Fahrradpark instand zu halten und mit weiteren verkehrssicheren Rädern zu ergänzen. Dazu hat sich ein sechsköpfiges Team aus Jugendlichen im Alter zwischen zwölf und 16 Jahren gebildet, das sich jeden Sonnabend von 9 bis 11 Uhr im Keller der alten Molkerei Westerende trifft.

Verkehrssicher instand gesetzt

Unter der ehrenamtlichen Leitung von Jugendleiter Thomas Kleen werden hier Fahrräder, die aus Spenden der Bevölkerung stammen, mit viel Einsatz und Teamgeist wieder verkehrssicher hergerichtet. Entstanden ist die Arbeitsgemeinschaft durch die Initiative der Lei-

terin des Großheider Jugendzentrums, Birgid Fischer.

Durch diesen außergewöhnlichen Service aus den eigenen Reihen sind die einzelnen Schulklassen in der Lage, Ausflüge und Klassenfahrten kurzfristig zu organisieren und ebenso plötzliche Wetterläunen, die oftmals lange geplante Ausflüge plätzen lassen, zu umgehen.

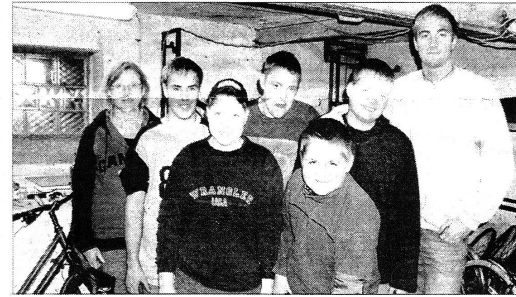
Jugendliche wollen statt einer zwei Stunden werkeln

Durch die Unterstützung des Großheider Unternehmers Gerold de Vries, der als Eigentümer den Kellerraum der alten Westerholter Molkerei zur Verfügung stellt, können die jungen Zweiradhandwerker nun das ganze Jahr hindurch ihren mechanischen Herausforderungen nachgehen.

Für die Jugendzentrumsleiterin stellt sich die Begeisterung der Teilnehmer besonders dadurch dar, dass die Werkzeit am Sonnabend auf Bitten der Jugendlichen



Die Jugendlichen sind mit Spaß bei der Sache. fotos: ruhr



Die Fahrrad-AG (v. l.): Jugendzentrumsleiterin Birgid Fischer, Michael Wirdermann, Steffen de Vries, Timo de Groot, Manfred Sandmir, Timo Pohler und Jugendleiter Thomas Kleen. Es fehlt Dirk Nessen.

von einer auf zwei Stunden verlängert wurde. Besonders erfreut ist die Initiatorin über das Mitwirken der Eltern, die für den Bring- und Holdienst der nicht ortsnässigen Ju-

gendlichen sorgen. Auch künftig hofft die sechsköpfige Arbeitsgemeinschaft auf die Unterstützung aus der Bevölkerung bei Spenden von gut erhaltenen Fahr-

rädern der Größen 24, 26 und 28. Die Materialien zur Instandsetzung werden aus dem Schuletat finanziert. Das Werkzeug stellt das Jugendzentrum bereit.

⇒ Fahrradspenden können dienstags bis sonnabends ab 16 Uhr beim Jugendzentrum (049 36) 69 95 86 angemeldet werden.

19.05.2006

Fahrrad-AG kann weitermachen

Neue Bleibe für Arbeitsgemeinschaft – Jugendzentrums-Leiterin lobt Unterstützung

Der Umzug war erforderlich geworden. Ein örtlicher Unternehmer stellt die Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung.

Großheide – Das Jugendzentrum Großheide repariert weiterhin Fahrräder für die Großheider Schule. Neuer Standort ist ein Raum in der alten Molkerei in Westerende. Thomas Kleen und Marc Lamberti leiten diese AG. Beide geben den Jugendlichen die notwendigen Hilfestellungen. Birgid Fischer, die Leiterin des Jugendzentrums, freut sich, dass so schnell eine neue Bleibe gefunden wer-



Thomas Kleen und Marc Lamberti, hier mit Jugendzentrums-Leiterin Birgid Fischer, geben Hilfestellung beim Reparieren der Fahrräder.

den konnte. „Es ist schön, so viel Rückhalt in der Gemeinde zu finden“, sagte sie.

Der Standort wurde den jungen Leuten von dem Großheider Unternehmer Gerold de Vries kostenlos für die Fahrrad-AG zur Verfügung gestellt, nachdem die bisher genutzte Halle des Busreiseunternehmens Buck wegen Umbauarbeiten geräumt werden musste.

Die AG „Fahrräder für die Schule“ war, wie seinerzeit berichtet, im Sommer 2004 gegründet worden. Ziel war die Erstellung eines Fahrrad-Fuhrparks, auf den die Schulen bei Bedarf spontan zugreifen können, beispielsweise bei Ausflügen.

11.10.2005

JUGENDLICHE MÖBELN RÄDER FÜR SCHULE AUF



Gemeinschaft macht stark: Das haben auch die Großheider unter Beweis gestellt. Vor einem Jahr rief Birgid Fischer, die Leiterin des dortigen Jugendzentrums, eine „Fahrrad-AG“ ins Leben und bat die Bevölkerung um Rad-Spenden – mit Erfolg: Eine ganze Menge „Drahtesel“ kamen zusammen. Die Firma Bucks Reisen stellte der AG daraufhin kostenlos ihre Hallen zur Verfügung. Dort wurde ein Jahr lang gewerkelt, geschraubt, umgebaut, repariert und geölt. Jetzt konnten die ersten 25 völlig aufgearbeiteten Fahrräder von den Jugendlichen an das Schulzentrum übergeben werden, wo sie nun beispielsweise für Ausflüge zur Verfügung stehen. Selbstverständlich werden die Fahrräder bei Reparaturen auch weiterhin von der AG betreut. Als Nächstes werden Räder für die Förderschule Großheide in Angriff genommen. Schulzentrums-Leiterin Christine Döpke und Birgid Fischer sind sich einig: Diese AG ist ein voller Erfolg.

FOTO: RICKHOFF